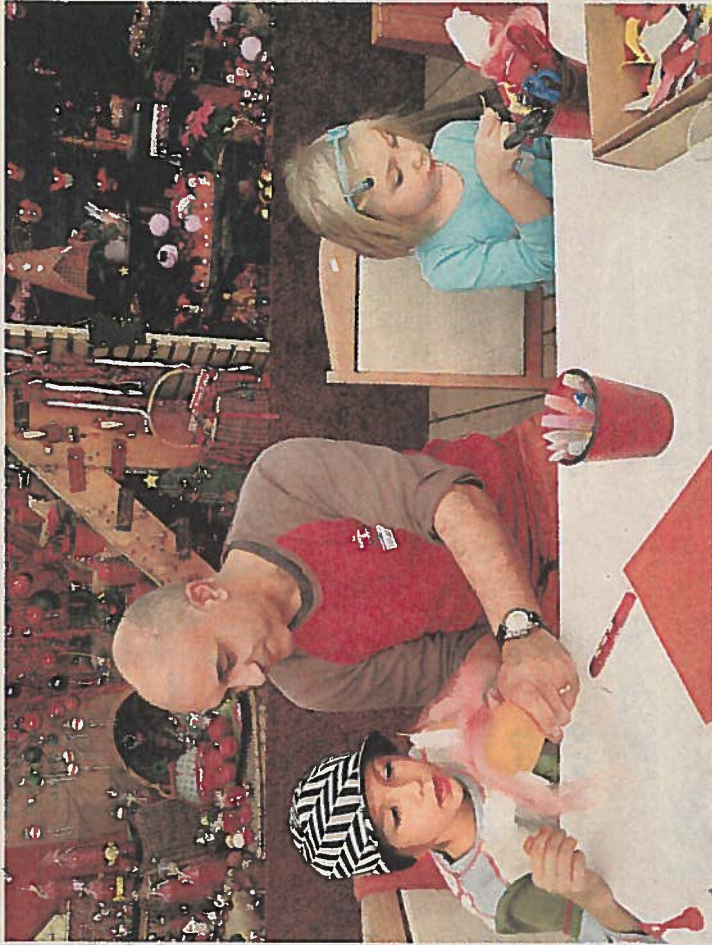


GESEHEN IN EMBRACH

Am Samstag und Sonntag präsentierten die psychisch beeinträchtigten Männer und Frauen der geschützten Werkstätte Harddurgut in Embrach sowie der Stiftung Pigna ihre mit viel Liebe gefertigten Weihnachtsdekorationen – und verkauften sie nicht ohne Wehmut. «Diesen Kranz habe ich selber gemacht. Das war ganz schön viel Arbeit», erklärt Sergio Rutz. Die kleinen Besucher des Weihnachtsmärts im Gartenbrockenhaus der Werkstätte interessierten sich indes weniger für die zu kaufenden Weihnachtsartikel, sondern bastelten ihre eigenen. Und wer seinen Engel fertiggestellt hatte, besuchte den Streichelzoo, so wie Alexander Manser. Der Adventsmarkt ist noch bis zum 23. Dezember offen. (thy)



Suniel Ramchandani bastelt mit dem neunjährigen Ella und dessen sechsjähriger Schwester Tosca farbigte Engel aus Papier, Kleister und Watte. Bilder: Thierry Haecy



Aline Schmid (links) und Caroline Anderegg sind Lernende im sozialen Institut Lindenbaum in Pfäffikon. Sie kamen mit dem Pastamobil, um die Besucher des Märts zu verpflegen.



Sergio Rutz und Muserref Sahin zeigen stolz ihr handgemachtes Werk.



Der neunjährige Alexander Manser aus Büllach besuchte mit seiner Mutter und seiner Schwester den Weihnachtsmarkt. Doch er interessierte sich mehr für die Geissel im Streichelzoo.

Zürcher Untertländer, 19. November 2011